

Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zahntechnischer Fachassistent / Zahntechnische Fachassistentin (auslaufend seit 1.6.2023)

Ⓞ Lehrzeit: 3 Jahre

Einstiegsgehalt: € 1.630,- bis € 2.340,-

INHALT

Hinweis.....	1
Tätigkeitsmerkmale.....	1
Beschäftigungsmöglichkeiten.....	2
Aussichten.....	2
Verwandte Lehrberufe.....	2
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen).....	3
Lehrlingsstatistik.....	3
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt.....	4
Impressum.....	4

HINWEIS

ACHTUNG: Als der 4-jährige Lehrberuf "ZahntechnikerIn" im Jahr 2018 eine neue Ausbildungsordnung erhalten hat, die unter anderem zusätzliche Ausbildungsinhalte im Bereich der Anwendung digitaler Techniken in der Zahntechnik (z.B. 3D-Druck) umfasste, wurde gleichzeitig der 3-jährige Lehrberuf "Zahntechnische Fachassistentenz" als auf 5 Jahre befristete Ausbildungsmöglichkeit für Zahntechnik-Betriebe, die damals noch nicht mit digitaler Technik gearbeitet haben, eingeführt. Dieser Lehrberuf konnte nur bis zum 31. Mai 2023 begonnen werden! Danach erfolgt die Zahntechnik-Ausbildung wieder allein im 4-jährigen Lehrberuf "ZahntechnikerIn". AbsolventInnen der 3-jährigen Ausbildung können mit einer Zusatzprüfung über die Anwendung digitaler Techniken in der Zahntechnik die Lehrabschlussprüfung im 4-jährigen Lehrberuf "ZahntechnikerIn" erlangen.

TÄTIGKEITSMERKMALE

Der Lehrberuf ZahntechnischeR FachassistentIn ist dem Lehrberuf ZahntechnikerIn ähnlich. Die wesentlichen Tätigkeiten wie beim Lehrberuf ZahntechnikerIn beschrieben werden auch im Lehrberuf ZahntechnischeR Fachassistent vermittelt. Ein wesentlicher Unterschied zum Lehrberuf ZahntechnikerIn ist der Wegfall der digitalen Inhalte und Verfahren wie beispielsweise der 3D-Druck.

Durch die Berufsausbildung im Lehrbetrieb und in der Berufsschule sollen ausgebildete Lehrlinge in der Lage sein, die nachfolgenden Tätigkeiten fachgerecht, selbstständig und eigenverantwortlich auszuführen:

- Anfertigen und Auswerten von Skizzen und Zeichnungen für zahntechnische Arbeiten,
- Herstellen von Registrierbehelfen sowie jeglicher Art von Modellen,
- Anwenden von zahntechnischen Verbundtechnologien Anwenden von Guss- und Presstechniken diverser zahntechnischer Materialien,
- Durchführen von Reparaturen und Wiederinstandsetzen von herausnehmbarem Zahnersatz,
- Herstellen von Teil- und Totalprothesen für Oberkiefer und Unterkiefer samt aller dafür erforderlichen Prozessschritte,
- Umstellen von Zähnen und Planen von kieferorthopädischen Behandlungen,
- Anfertigen von therapeutischen Behelfen und kieferorthopädischen Geräten,
- Anwenden feinmechanischer Techniken,
- Modellieren von Stiftaufbauten, Kronen und Brücken sowie von mehrflächigen Gussfüllungen,
- Anfertigen von festsitzendem Zahnersatz wie Teilkronen, Kronen und Brücken, Herstellen von Teil- und Vollverblendungen,
- Ausführen von Arbeiten unter Berücksichtigung der einschlägigen Sicherheitsvorschriften, Hygienevorschriften, Normen und Umweltstandards.

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:

Zahntechnische FachassistentInnen arbeiten in kleinen und mittleren Zahntechnikbetrieben, in zahntechnischen Labors sowie in zahnärztlichen Praxen von Kassenambulatorien und Spitälern. Auch die Dentalindustrie bietet Beschäftigungsmöglichkeiten. Die meisten Arbeitsplätze gibt es in Städten.

Lehrstellensituation:

Da es sich bei diesem Lehrberuf um eine vorübergehende Übergangslösung für Zahntechnik-Betriebe handelt, die derzeit noch nicht mit digitaler Technik arbeiten, können die aktuellen Lehrlingszahlen nur in Verbindung mit den entsprechenden Zahlen im Lehrberuf "ZahntechnikerIn" gesehen werden. Die jährliche Gesamtzahl der Zahntechnische-Fachassistentenz-Lehrlinge liegt derzeit bei weniger als 10 Personen, der ZahntechnikerIn-Lehrlingen bei fast 290 Personen, zusammen also fast 300 Personen.

Unterschiede nach Geschlecht:

Die beiden Lehrberufe "ZahntechnischeR FachassistentIn" und "ZahntechnikerIn" werden jeweils etwas häufiger von Frauen (zwei Drittel) als von Männern (ein Drittel) erlernt.

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:

Da die Lebenserwartung der Menschen steigt und das Gesundheitsbewusstsein zunimmt, werden in Zukunft mehr Fachkräfte im Gesundheitsbereich gebraucht. Die Zahntechnikbranche entwickelt sich insgesamt positiv. Daher sind die Berufsaussichten in diesem Bereich vermutlich sehr gut.

VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
ZahntechnikerIn	ja >
Zahnärztlich(er/e) FachassistentIn	nein

* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.

- > Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.
- <> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

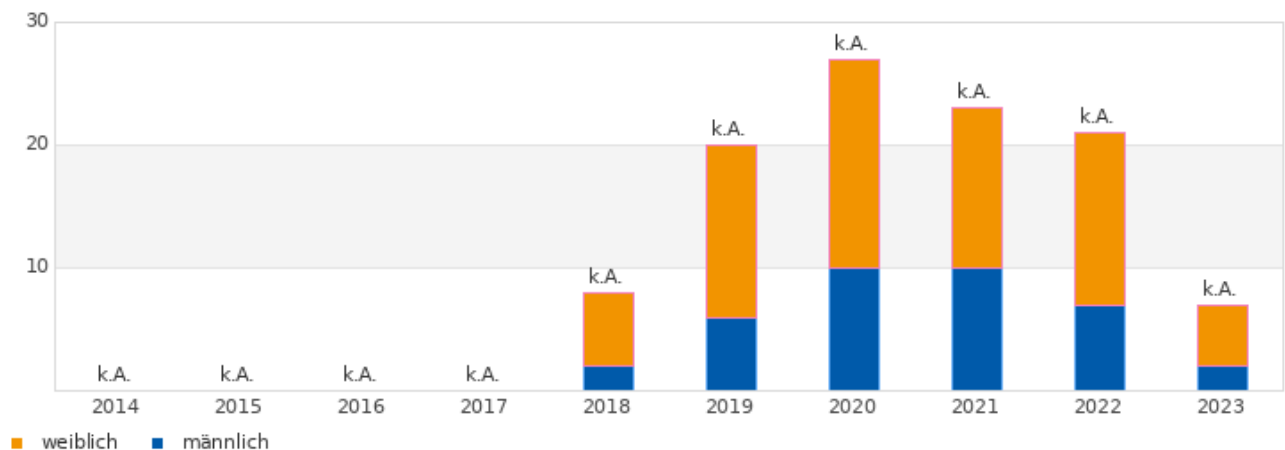
Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
Zahntechnikergewerbe (Arbeiter)	01.01.2024
1. Lehrjahr: 705	
2. Lehrjahr: 885	
3. Lehrjahr: 1.190	
Sozialversicherungsträger - Zahntechnische/r Fachassistent/in (Angestellte)	01.01.2024
1. Lehrjahr: 1.127	
2. Lehrjahr: 1.378	
3. Lehrjahr: 1.754	
4. Lehrjahr: 2.004	

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)

Anzahl der Lehrlinge



Anz./Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
männlich	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	2	6	10	10	7	2
weiblich	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	6	14	17	13	14	5
gesamt	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	8	20	27	23	21	7
Frauenanteil	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	75,0%	70,0%	63,0%	56,5%	66,7%	71,4%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.630,- bis € 2.340,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw. Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2023). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivverträgen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 12.10.24

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!